

I.

Vorwort an das Elternhaus.

Wie der Unterzeichnete in der vorjährigen Schulschrift „Über die Zusammenlegung des Unterrichts auf den Vormittag“ angekündigt hat, ist er bestrebt gewesen, im Verein mit seinem Kollegium ein sicheres Urteil über die angedeutete Neueinrichtung zu gewinnen. Die Konferenz hat sich einstimmig dahin geäußert, daß die Schülerinnen auch in der letzten Vormittagsstunde weniger ermüdet erscheinen, als bei der früheren Einteilung in den Nachmittagsstunden, vornehmlich von 2—3 Uhr. Überraschender Weise aber waren die Kinder nach aller Lehrenden Meinung am Montag nicht so frisch wie an den übrigen Wochentagen.

Der Grund kann darin liegen, daß die Erholung am Sonntag nicht in der rechten Weise gesucht wird. Und da wollen denn die geehrten Eltern mir gestatten, auf einen Punkt ihr Augenmerk zu lenken.

Es ist in der angestrengten Thätigkeit der meisten Väter unserer Schülerinnen begründet, wenn sie nur Sonntags Zeit zu einem weiteren Spaziergange finden, zu dem die Schönheit unserer Umgegend auffordert. Es liegt aber die Gefahr nahe, daß die Kinder, so munter sie auch unterwegs scheinen, zu sehr angestrengt werden, und wir Eltern dürfen nicht vergessen, daß die Kinder meistens die „Wege zweimal machen“ und sich längst wieder umhertummeln, wenn wir noch beim Kaffee sitzen. Es kommt hinzu, daß die Rückkehr von einem weiteren Spaziergange oft erst um 7 oder 8 Uhr erfolgt, sodafs die Nachtruhe der Kinder von Sonntag auf Montag kürzer ist als an den Wochentagen. Will man gar mit den Seinigen eine Fahrgelegenheit für den letzten Teil des Weges benutzen, so wird mir jeder darin beipflichten, daß man sich dann oft sehr verspätet, und daß der Kampf um einen Platz nur zu häufig den letzten Rest der Erholung kostet. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, die Eltern zu bitten, die Ausflüge Sonntags nicht zu weit auszudehnen und für zeitige Rückkehr der Kinder Sorge zu tragen, damit diese eine wirkliche Ausspannung und Erholung gewinnen können.

Der Direktor.
